



Erfolgsfaktoren für Innovationsmanagement

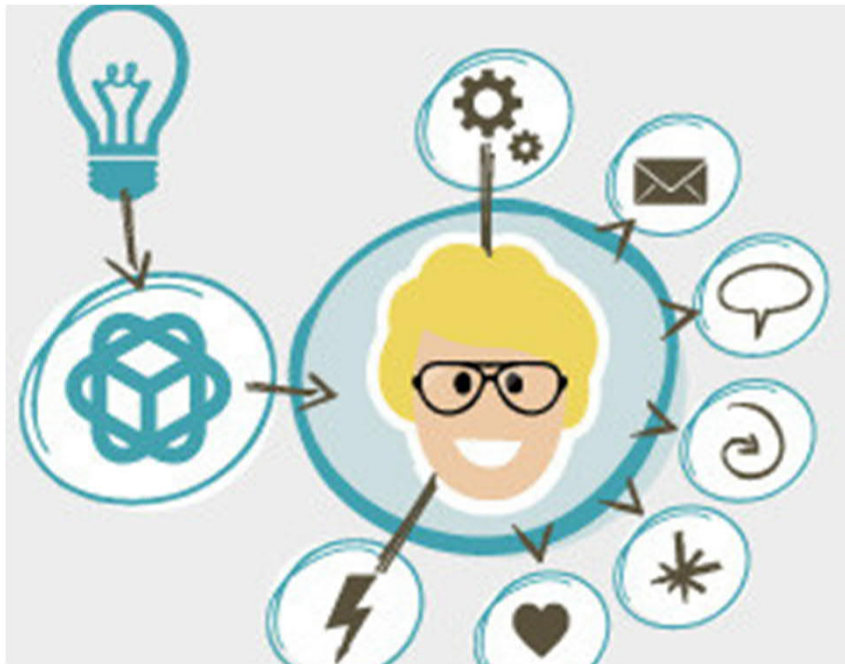
ConSozial 7./8.11. 2018

Norbert Kunz
GF Social Impact gGmbH





Was verstehen wir unter Innovation?



Innovation ist die Durchsetzung einer technischen oder organisatorischen Neuerung, nicht allein ihre Erfindung.“ (Joseph Schumpeter)



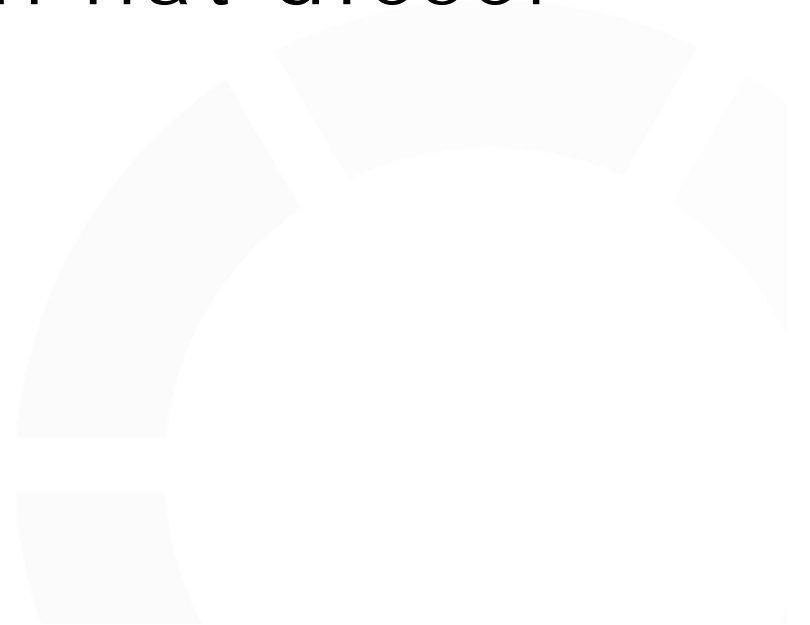
Wodurch unterscheiden sich
Business Innovationen von
Sozialen Innovationen ?



- Unter einer **unternehmerischen (Business-) Innovation** verstehen wir die Entwicklung von neuen Produkten, Dienstleistungen, Verfahren etc., die dazu beitragen die Position des Unternehmens am Markt zu verbessern.
- Unter einer **sozialen Innovationen** verstehen wir die Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen, Verfahren etc., die explizit dem sozialen Fortschritt dienen und von der Gesellschaft akzeptiert werden.



Welche Konsequenzen hat dieser Unterschied?





Business Innovationen sind darauf gerichtet, dem Unternehmen ein Wettbewerbsvorteil zu verschaffen, mit dem Ziel höhere Gewinne zu erzielen.



Soziale Innovationen sind darauf gerichtet, ein soziales Problem zu lösen.





Wo und wie entstehen
Innovationen?





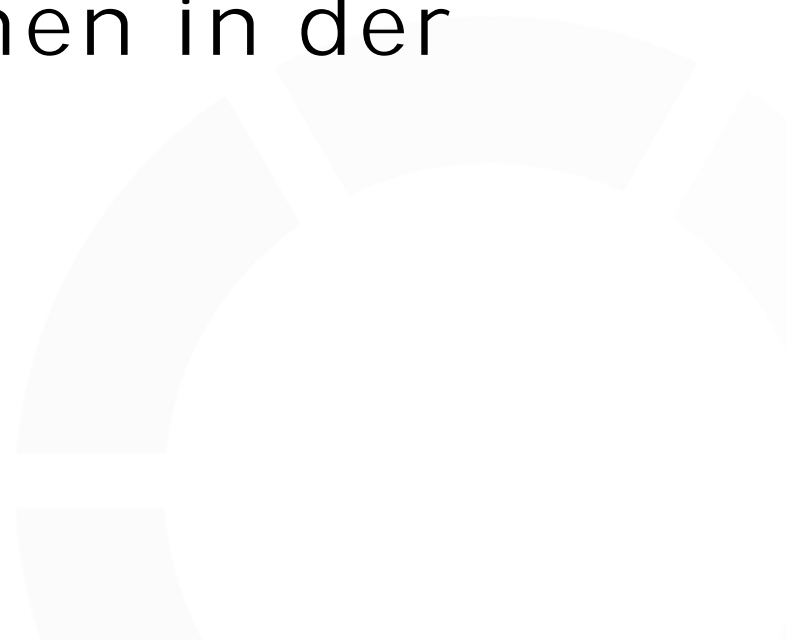
Grundsätzlich können
Innovationen überall – in allen
Sektoren und in allen
Lebenssphären – entstehen.



Wohlfahrtseinrichtungen sind
Meister in der Entwicklung
inkrementeller Innovationen
aber strukturelle und kulturelle
Bedingungen erschweren die
Entwicklung radikaler
Innovationen



Bedarf es der Entwicklung
radikaler Innovationen in der
Wohlfahrt?





Das Innovationsmanagement hat zwei Aufgaben:

- Die Förderung der Innovationskultur in der Organisation
- Aktives Suchen, Entwickeln und Umsetzen von Ideen

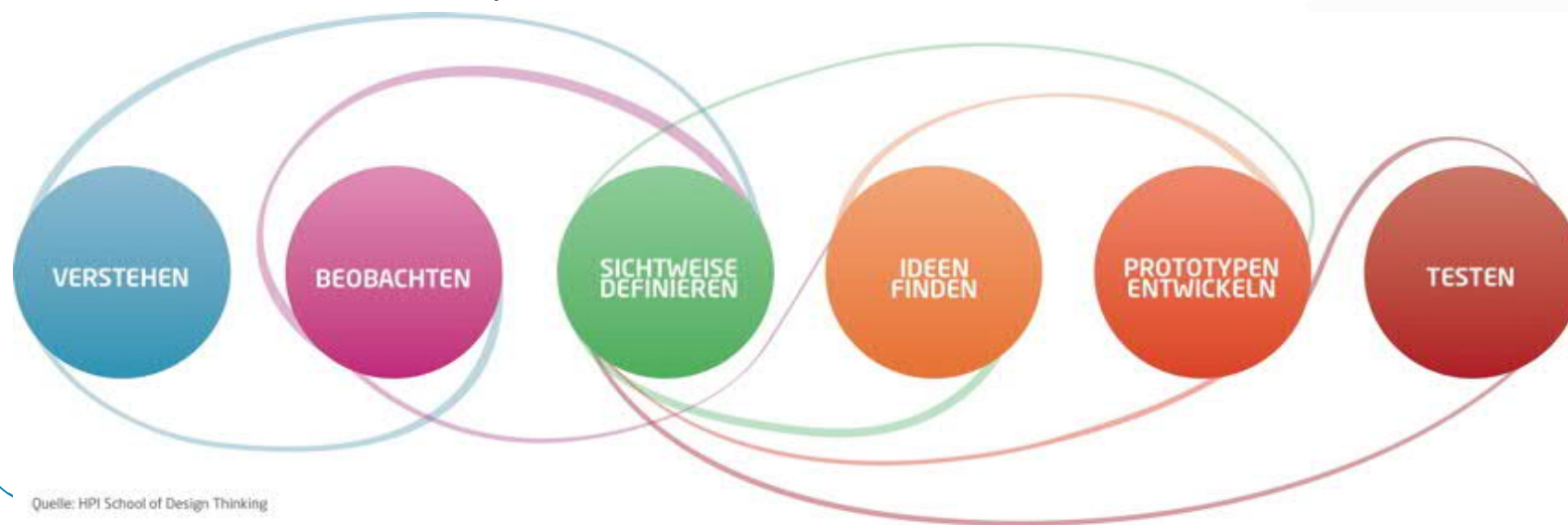


Open Innovation in der Wohlfahrt

- Wissensreservoir außerhalb und innerhalb des Unternehmens nutzen (Crowdsourcing, Startup-Förderung)
- Kunden- und Nutzerorientierung stärken (Co-Creation)
- Wissensverknüpfungen und Interdisziplinarität herstellen (Cross-sektorale Kooperationen)
- Perspektivwechsel ermöglichen (Lösungen aus anderen Bereichen übertragen)



Design Thinking ist eine systematische Herangehensweise an komplexe Problemstellungen aus allen Lebensbereichen. Beim DT stehen Nutzerwünsche und -bedürfnisse im Zentrum des Prozesses. Methodisch basiert DT auf Methoden der interaktiven und interdisziplinären Teamarbeit.



Quelle: HPI School of Design Thinking



Vielen Dank

Norbert Kunz
Social Impact gGmbH
Schiffbauergasse 7
14467 Potsdam

www.socialimpact.eu
kunz@socialimpact.eu

